

(Störungen der) Grammatik

Therapiematerialien und Ideen zur Förderung

Augst, G. (1994): Der Deutschunterricht. Fehler: Defizite oder Lernschritte? Deutung eines Falles. Velber/ Seelze: Friedrich.

Babbe, K.; Fuhrmann, U. (2003): "Gibst du mir das Schlüssel? Turnen!". In: Grundschulunterricht, H. 5, S. 16–18.

Berger, H.; Hell, H.W.; Lichtenberger, S.; Ziegler, H.; u.a. (1997): Grammatikspiele. Für das fünfte und sechste Schuljahr. Reutlingen: Ensslin und Laiblin.

Bergk, M. (2003): Puzzle, Tanz und Blindkuh mit Kinderbuch-Sätzen. In: Grundschule, H. 5, S. 19–21.

Bremerich-Vos, A. (2003): Zugang zur Grammatik im Rahmen von Grammatikwerkstätten? In: Grundschule, H. 5, S. 27–29.

Brügge, W.; Mohs, K. (2001): Therapie der Sprachentwicklungsverzögerung. München: Reinhardt.

Conrad, A.; Rinas, K.; Schmid, P.; Hübner, A. (2003): Vom blutigen Anfänger zum Vampirexperten. Ein Lernzirkel zum Thema Vampire. In: Grundschulunterricht, H. 5, S. 33–34.

Cooke, J.; Williams, D. (1992): Therapie mit sprachentwicklungsverzögerten Kindern. Stuttgart: Fischer.

Eisenberger, F.; Elstner, W. (1978): Wir wollen gute Sätze bauen. Übungsbuch zur Behandlung des Dysgrammatismus. Wien: Jugend und Volk, Bd. 5.

Ende, B. von (2003): Grammatisches Einstiegswissen zum Schriftspracherwerb. In: Grundschulunterricht, H. 5, S. 7–9.

Finck, J. (2000): Gestalten und Erzählen einer „Fühlgeschichte“. Sprachförderunterricht in einer Gruppe der 3./4. Klasse. In: Zeitschrift für Heilpädagogik, H. 11, S. 469–475.

Fischer-Olm, A. (2003): Mit schöner Sprache durch das Jahr. Ein multisensorieller, sprachfördernder Lehrgang für Kindergarten. Vorschule und Grundschule. Dortmund: Modernes Lernen.

Frank, G.; Grziwotz, P. (1976): Spiele für Dysgrammatiker. Ravensburg: Sprachheilzentrum, Bd. 1-3.

Füssenich, I. (1992): Wider den schlechten Ruf der Sprachtherapie. Mirco erwirbt grammatische Strukturen des Deutschen. In: Grundschule, H. 1, S. 36–38.

Gerwalin, V.; Cloudt, J. (Hg.) (2001): Lingo Map Satzbaustelle. Wer macht was? Lustige Spiele rund um den Satzbau für Kinder im Vorschulalter. Köln: Lingoplay.

Gollwitz, G. (1983): Bildermix zum Sprechenlernen. Übungsbuch zur Dysgrammatikerbehandlung. Regensburg: Gollwitz.

Gollwitz, G. (1984): Kasperltheater zum Sprechenlernen. Ein dialogisches Übungsbuch zur Dysgrammatikerbehandlung für den Vorschul- und Grundschulbereich. Regensburg: Gollwitz.

Gollwitz, G. (1984): Tiergeschichten zum Sprechenlernen. Übungsbuch zur Dysgrammatikerbehandlung. Regensburg: Gollwitz.

Gollwitz, G. (1991): Die Praxis einer ganzheitlichen Sprachförderung. Bad Abbach:

Gollwitz.

Gollwitz, G. (1996): Verse und Lieder zum Sprachaufbau – ein Praxisbuch zur Förderung der Grammatik. Bad Abbach: Selbstverlag.

Gollwitz, G. (1996): Vom Laut zur Grammatik – ein Praxisbuch zur Anbahnung von Wort- und Satzstrukturen. Bad Abbach: Selbstverlag.

Gollwitz, G. (1998): Mit Ritualen im Alltag Sprache fördern. Bad Abbach: Gollwitz.

Gollwitz, G. (1998): Wettermännchen zum Sprechen lernen. Die Praxis einer kindgerechten Behandlung von Störungen der Aussprache. Bad Abbach: Gollwitz.

Götte, R. (1998): Sprache und Spiel im Kindergarten. Bad Abbach: Gollwitz.

Granzow-Emden, M. (2003): Oh wie gut, dass niemand weiß? Zur grammatischen Kategorienbildung in der Grundschule. In: Grundschule, H. 5, S. 35–37.

Kohl, E.M. (1999): Mäuseverse. Riesengeschichten. Seelze-Velber: Kallmeyer.

Kregcjk, K.; Toth, M. (1986): Der, die, das, wer, wie was, ... Sprachaufbau des räumlichen Denkens. Wien/ München: Jugend und Volk.

Kruse, N. (2001): Grammatik in Kindertexten entdecken. In: Die Grundschulzeitschrift, H. 149, S. 6–11.

(1999): Lach dich schlapp! Riesenspaß mit immer neuen Blödelsätzen. Ravensburg: Ravensburger Spieleverlag.

Lindauer, T.; Nänny, S. (2003): „Dies blieb noch forig“. Wie Kinder Wörter klassifizieren. In: Grundschule, H. 5, S. 30–31.

Meixner, F. (1977): Fritz und Franz 1 und 2. Wien/ München: Jugend und Volk.

Michalski, M. (1987): Der Zauberlehrling. Ravensburg: Maier Verlag.

Monschein, M. (1997): Spiele zur Sprachförderung. München: Don Bosco.

Mudrack, A. (1997): Die Zauberprüfung“. Sprachförderung in einer Fördergruppe. In: Zeitschrift für Heilpädagogik, S. 158–166.

Nebel, A. (1990): Entwicklungsproximale Diagnose und Sprachförderung bei Schülern mit Problemen im Erwerb grammatischer Strukturen. In: Der Sprachheilpädagoge, Jg. 22, H. 4, S. 26–49.

Offergeld, K.; Gottsleben, R. (1975): Logopädisches Bilderbuch. Weissenthurm: Doktor.

Pätzold, M. (2003): Grammatisches Lernen im Übergang zum Schriftspracherwerb. In: Grundschulunterricht, H. 5, S. 2–3.

Pätzold, M. (2003): Wie kommen Satzzeichen in den Text? In: Grundschulunterricht, H. 5, S. 10–12.

Piatnik Mitbringspiele (Hg.) (1996): Der Satzbaumeister. Zusammenstellens von ganzen Sätzen. Ab 6 Jahre. Wien: Piatnik.

Röber-Siekmeyer, C. (2001): Wortarten im Unterricht der Grundschule. In: Die Grundschulzeitschrift, H. 149, S. 22–25.

Schäfer, K. (2003): Was denken Kinder was Wörter sind? In: Grundschulunterricht, H. 5, S. 4–6.

Schelten-Cornish, S.; Düren, A. (o. J.): Das Perfekte Spiel Grammatikspiel, Sprachverständnisspiel, Wortschatzspiel. Köln: Prolog.

Schüler, L. (2001): Denken und Schreiben. Arbeit mit Verben in Klasse 2. In: Die Grundschulzeitschrift, H. 149, S. 12–15.

Schüler, L.; Andersen, A. (2001): Auf die Verben-fertig-los! In: Die Grundschulzeitschrift, H. 149, S. 16–17.

Schusser, J.; Vogel, H. (1979): Sprachstrukturen. Wilhelmshaven: Vogel, Bd. 1-3.

Staps, H. (1984): Spiele und Übungen zur Sprachbildung. Hamburg: Wartenberg & Söhne.

Sulser, H. (o. J.): Satzbauspiele. Rielasingen: Schubiger, Bd. 1-11.

Wiedenmann, M. (Hg.) (1997): Handbuch Sprachförderung mit allen Sinnen. Basiswissen - integrative Ansätze - Praxishilfen - Spiel- und Übungsblätter für den Unterricht. Weinheim: Beltz.

Ausgewählte Literatur

Baumgartner, S.; Füssenich, I. (Hg.) (1999): Sprachtherapie mit Kindern. München: Reinhardt.

Bußmann, H. (Hg.) (2002): Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart: Kroner.

Clahsen, H. (1982): Spracherwerb in der Kindheit. Eine Untersuchung zur Entwicklung der Syntax bei Kleinkindern. Tübingen: Narr.

Clahsen, H. (1986): Die Profilanalyse. Ein linguistisches Verfahren für die Sprachdiagnose im Vorschulalter. Berlin: Marhold.

Clahsen, H.; Hansen, D. (1995): COPROF. Computerunterstützte Profilanalyse. Ein linguistisches Untersuchungsverfahren für die sprachdiagnostische Praxis. Köln: Focus.

Dannenbauer, F. M. (1983): Der Entwicklungsdysgrammatismus als spezifische Ausprägungsform der Entwicklungsdysphasie. Historische, sprachheilkundliche und sprachpsychologische Perspektiven. Birkach/ Berlin/ München: Ladewig.

Dannenbauer, F. M. (1984): Techniken des Modellierens in einer entwicklungsproximalen Therapie für dysgrammatisch sprechende Vorschulkinder. In: Der Sprachheilpädagoge, Jg. 16, H. 2, S. 35–49.

Dannenbauer, F. M. (1991): Vom Unsinn der Satzmusterübungen in der Dysgrammatismustherapie. In: Die Sprachheilarbeit, Jg. 36, S. 202–209.

Dannenbauer, F. M. (1992): Von der Spontanproduktion zum Multiperformationsprinzip: Der Stellenwert der Spontansprachanalyse in der Dysgrammatismustherapie. In: Der Sprachheilpädagoge, Jg. 24, H. 1, S. 1–24.

Dannenbauer, F. M. (1999): Grammatik. In: Baumgartner, S.; Füssenich, I. (Hg.): Sprachtherapie mit Kindern. München: Reinhardt, S. 105–161.

Dannenbauer, F.M. (2005): Diskussionsforum Kontextoptimierung. In: Die Sprachheilarbeit, Jg. 50, H. 1, S. 20–33.

Dannenbauer, F. M.; Kotten-Sederqvist, A. (1990): Sebastian lernt Subj + Mod + XY + V (inf): Bericht von einer entwicklungsproximalen Sprachtherapie mit einem dysgrammatisch sprechenden Kind. In: Vierteljahrszeitschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete, Jg. 59, S. 27–45.

Dhom, C. (2002): Spiel mit mir. Sprich mit mir. Spiele zur Sprachentwicklung vom Kleinkind bis zum Grundschulalter. Stuttgart: Freies Geistesleben.

Eisenberg, Peter (Hg.) (1998): Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Mannheim/ Wien/ Zürich: Duden (4).

Füssenich, I.; Gläß, B. (Hg.) (1985): Dysgrammatismus. Theoretische und praktische

Probleme bei der interdisziplinären Beschreibung gestörter Kindersprache. Heidelberg: Schindele.

Füssenich, I.; Heidtmann, H. (Hg.) (1984): Kommunikation trotz „Sprachstörungen“. In: OBST-Beiheft, Jg. 8. Osnabrück: Red. OBST.

Füssenich, I.; Heidtmann, H. (1985): Probleme bei der Diagnose dysgrammatisch sprechender Kinder. In: Füssenich, I.; Gläß, B. (Hg.): Dysgrammatismus. Theoretische und praktische Probleme bei der interdisziplinären Beschreibung gestörter Kindersprache. Heidelberg: Schindele, S. 13–48.

Grohnfeldt, M. (Hg.) (1991): Handbuch der Sprachtherapie. Störungen der Grammatik. Berlin: Marhold (4).

Haffner, U. (1995): „Gut reden kann ich“. Das Entwicklungsproximale Konzept in der Praxis - eine Falldarstellung. Dortmund: Modernes Lernen.

Hansen, D. (1996): Spracherwerb und Dysgrammatismus. Grundlagen. Diagnostik und Therapie. München: Reinhardt.

Hansen, B.; Heidtmann, H. (2001): „Ich hab das geleine gemacht.“ Schwierigkeiten beim Erwerb der Grammatik. In: Die Grundschule, H. 5, S. 11–13.

Hansen, B.; Heidtmann, H. (2003): Übungsformen im Grammatikunterricht. In: Grundschulunterricht, H. 5, S. 22–24.

Heidtmann, H. (1984): Probleme bei der Anwendung des LARSP. in: Obst Beiheft. In: Füssenich, I.; Heidtmann, H. (Hg.): Kommunikation trotz „Sprachstörungen“. OBST-Beiheft, Sonderheft Nr. . Osnabrück: Red. OBST, S. 103–115.

Heidtmann, H. (1990): Neue Wege der Sprachdiagnostik. Analyse freier Sprachproben. Berlin: Marhold.

Heidtmann, H. (1992): Analyse freier Sprachproben und grammatische Entwicklungsstörungen - Profilanalysen aus interaktionistischer Sicht. In: Der Sprachheilpädagoge, Jg. 24, H. 3, S. 12–26.

Helbig, G.; Buscha, J. (1987): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Leipzig: Langenscheidt.

Kürschner, W. (1989): Grammatisches Kompendium. Systematisches Verzeichnis grammatischer Grundbegriffe. Tübingen: Francke.

Motsch, H.-J (1999): ESGRAF - Testmanual und Video. München/ Basel: Reinhardt.

Motsch, H.-J. (2004): Kontextoptimierung. München: Reinhardt.

Rothweiler, M.; Pitsch, S.; Siegmüller, J. (1995): Spontansprachdiagnose bei Dysgrammatismus. Linguistische Analyse und Interpretation auf der Basis eines Sprachprofils zur Ermittlung des grammatischen Entwicklungsstandes bei sprachauffälligen Kindern. In: Die Sprachheilarbeit, Jg. 40, S. 331–350.

Siegmüller, J.; Kauschke, Ch. (2006): Patholinguistische Therapie bei Sprachentwicklungsstörungen. München/ Jena: URLAU & FISCHER.

Weber, H. (1987): Überlegungen zur therapeutischen Betreuung dysgrammatisch sprechender Kinder unter besonderer Berücksichtigung methodischer Fragestellungen. In: Der Sprachheilpädagoge, Jg. 19, H. 1, S. 26–38.